

FUSSBALL

Fussball. 1. Liga, Gruppe 3

Lugano U21 – Luzern U21	1:4
Rapperswil-Jona – Biasca	4:2
Eschen/Mauren – Zug 94	3:1
Mendrisio-Stabio – Schötz	2:1
Emmenbrücke – Cham	1:6
Baden – Chiasso	2:4
Tuggen – Zofingen	0:4
St. Gallen U21 – Chur 97	Di, 20.00

1. Chiasso *	27	18	5	4	59:24	59
2. Rapperswil-Jona *	29	17	7	5	67:43	58
3. Baden	29	14	6	9	55:32	48
4. Tuggen	29	15	3	11	68:48	48
5. Luzern U21	29	13	7	9	44:42	46
6. Zug 94	29	13	4	12	46:52	43
7. Mendrisio-Stabio	29	12	6	11	34:37	42
8. Eschen/Mauren	29	11	7	11	53:53	40
9. Biasca	29	12	2	15	43:52	38
10. St. Gallen U21	28	11	4	13	45:55	37
11. Lugano U21	28	10	6	12	41:48	36
12. Zofingen	29	10	6	13	51:54	36
13. Emmenbrücke	29	9	5	15	43:54	32
14. Schötz	29	8	7	14	40:54	31
15. Cham	28	8	5	15	34:43	29
16. Chur +	28	7	2	19	29:61	23

* = Aufstiegsrunde

+ = Absteiger in 2. Liga interregional

Die letzten Spiele: Mittwoch, 19. Mai: Chiasso – Cham (20.00 Uhr). Die ursprünglich auf dieses Datum terminierte Nachholpartie Lugano U21 – Chiasso ist verschoben worden. – Samstag, 22. Mai: Biasca – Lugano U21, Luzern U21 – Tuggen, Zofingen – Baden, Chiasso – Emmenbrücke, Cham – Mendrisio-Stabio, Schötz – Eschen/Mauren, Zug 94 – St. Gallen U21, Chur 97 – Rapperswil-Jona (alle 16.00 Uhr).

2. Liga regional, Gruppe 1

Ems – Schaan	1:1
Mels – Staad	0:1
Landquart-Herrschaft – Buchs	1:1
Weesen – Rüthi	1:2
Montlingen – Au-Berneck 05	3:2
Altstätten – Glarus	Di, 20.00

1. Altstätten	17	13	3	1	40:15	42
2. Montlingen	18	12	3	3	50:24	39
3. Schaan	18	8	6	4	30:22	30
4. Mels	18	9	3	6	26:21	30
5. Buchs	18	7	4	7	34:35	25
6. Ems	18	7	4	7	28:30	25
7. Landquart	18	5	8	5	21:24	23
8. Glarus	17	6	3	8	28:31	21
9. Rüthi	18	5	4	9	28:44	19
10. Weesen	18	5	2	11	17:27	17
11. Au-Berneck 05	18	4	2	12	29:35	14
12. Staad	18	3	4	11	18:41	13

3. Liga, Gruppe 1

Chur 97 a – Valposchiavo	4:2
Thuis-Cazis – Bad Ragaz	1:0
Ruggell – Triesenberg	0:5
Sargans – Grabs	1:1
Mels – Flums	2:1
Schluen Ilanz – Balzers II	2:1

1. Ruggell	18	11	4	3	39:26	37
2. Triesenberg	19	11	3	5	52:30	36
3. Balzers II	18	10	0	8	32:32	30
4. Bad Ragaz	18	9	2	7	38:28	29
5. Grabs	18	9	1	8	39:31	28
6. Schluen Ilanz	19	8	4	7	36:39	28
7. Thuis-Cazis	18	6	5	7	28:30	23
8. Sargans	18	6	5	7	26:32	23
9. Flums	18	5	6	7	34:35	21
10. Mels	18	5	4	9	27:42	19
11. Valposchiavo	18	5	3	10	37:46	18
12. Chur 97 a	18	4	3	11	24:41	15

3. Liga, Gruppe 2

St. Margrethen – Goldach	1:3
Gossau b – Montlingen II	3:1
Widnau II – Rheineck	1:3
Rebstein – Rorschach	2:4
Appenzell – Chur 97 b	3:1
Steinach – Altstätten II	Di, 20.15

1. Goldach	18	13	3	2	51:25	42
2. Steinach	17	11	5	1	43:20	38
3. Rheineck	18	10	6	2	47:28	36
4. Rebstein	18	10	4	4	51:29	34
5. St. Margrethen	18	8	2	8	48:49	26
6. Montlingen II	18	6	4	8	34:33	22
7. Appenzell	18	6	4	8	36:45	22
8. Rorschach II	18	5	5	8	35:47	20
9. Chur 97 b	18	5	2	11	37:53	17
10. Gossau b	18	5	1	12	29:57	16
11. Widnau II	18	4	3	11	32:40	15
12. Altstätten II	17	3	3	11	19:39	12

Schwingen

Feste vom Wochenende

Brienz-Hofstetten BE. Oberländisches Schwingfest (171 Schwingler/3000 Zuschauer). Schlussgang: Kilian Wenger (Horboden BE) unterliegt Willy Graber (Bolligen BE) in der 4. Minute im Bur, feiert aber trotzdem den Festsieg. Rangliste: 1. Wenger 58,50. 2. Graber und Simon Anderegg (Meiringen BE), je 58,00. 3. Christian Stucki (Schnottwil BE), Heinz Habegger (Fankhaus BE) und Matthias Sempach (Alchenstorf), je 57,75.

Olten. 114. Solothurner Kantonalstfest (145 Schwingler/1700 Zuschauer). Schlussgang: Christoph Bieri (Untersiggenthal) besiegt Mario Thürig (Möriken) nach 11:20 Minuten mit Kurz. – Rangliste: 1. Bieri 58,50. 2. Bruno Gisler (Rumisberg) 58,00. 3. Thomas Stüdeli (Bellach) und Thomas Zindel (Günsberg) je 57,75.

Lachen SZ. Schwyzer Kantonalstfest (228 Schwingler/3300 Zuschauer). Schlussgang: Christian Schuler (Rothenhurm SZ) bezwingt Bruno Nötzli (Pfäffikon SZ) nach 40 Sekunden mit Kreuzgriff. Rangliste: 1. Schuler 59,00. 2. Andreas Ulrich (Gersau SZ) 58,75. 3. Philipp Laimbacher (Seewen SZ) 58,00. 4. Nötzli, Ady Tschümperlin (Schwyz), Adi Laimbacher (Steinerberg SZ).

Formel 1

Arosener Männerrunde zählt zu den treuesten Nati-Fans

Während des Winters müssen sich die Fans des EHC Arosa mit 1.-Liga-Kost begnügen. Zum Dessert reist eine kleine Gruppe von ihnen schon seit vielen Jahren an die Eishockey-WM. Zurzeit weilen sie in Mannheim in Deutschland.

Von Hansruedi Camenisch

Das grosse Fan-Zelt neben der SAP-Arena in Mannheim beginnt sich schon zwei Stunden vor dem Nachmittagsspiel zu füllen. Im hinteren Teil scharen sich einige Schweizer Anhänger um einen runden Tisch, «bewaffnet» mit halbvollen Bierbechern und gekleidet in Schweizer Eishockey-Nationaltrikots. Es handelt sich um ein knappes Dutzend Fans des EHC Arosa, die es sich seit vielen Jahren nicht entgehen lassen, das Nationalteam an den Weltmeisterschaften zu unterstützen. Markus Fümmler erlebte seine WM-Feuertaufe an der B-Heim-WM 1985 in Fribourg, Hansruedi Bächinger ist seit 1993 regelmässig dabei. «Damals sind wir in München grosszügig aus der A-Gruppe abgestiegen», erinnert er sich.

Bächinger hat sich eine rote Perücke aufgesetzt. «Die trage ich seit Jahren an allen WM-Spielen, wenn es nicht gar allzu heiss ist», sagt er. Wählerischer ist er bei der Rückennummer auf seinem Leibchen. «Es muss die 23 sein, mein Hochzeitstag», präzisiert Bächinger. «Wenn Arosa schon Sponsor des Nationalteams ist, soll auch die Werbeaufschrift des Ortes auf meinem Leibchen sein», legt Fümmler andere Prioritäten.

Einiges von der Welt gesehen

Während der ganzen Saison zählt die Arosener Nati-Fan-Gruppe zu den treuesten Anhängern des lokalen Erstligisten zuhinterst im Schanfigg. Für die WM schwär-



Die Fans des EHC Arosa stossen auf die Erfolge der Schweizer Nationalmannschaft an.

men sie hingegen jeweils aus in die weite Welt. Auf der langen Liste der Städte, die sie dank der Eishockey-Titelkämpfe schon besucht haben, figurieren unter anderem Stockholm, Helsinki, Moskau, Eindhoven, Kopenhagen und Quebec. Besonders angetan sind sie noch immer von der WM 2000 in St. Petersburg. Sie schwärmen nicht nur vom damaligen 3:2-Sensationssieg der Schweiz über Russland, sondern ebenso sehr von den grossartigen Bauten und Museen, die sie damals «im Venedig des Nordens» besuchten.

Bei ihren WM-Expeditionen zelebrieren die Arosener nicht nur Eis-



hockeyfeste «gemeinsam mit vielen friedlichen Fans aus den verschiedensten Ländern», sie nutzen ihre Reisen auch, um Land und Leute zu erkunden. Letzte Woche

machten sie an spielfreien Tagen des Schweizer Teams zum Beispiel Ausflüge nach Stuttgart und Köln, zudem begaben sie sich zu einer Schifffahrt mit Mittagessen auf den Neckar.

Ohne Frauen

Ihr Eishockey-WM-Hobby lässt sich die Gruppe einiges kosten. «Rund 2000 Franken pro Person», budgetiert Bächinger für die 14 Tage in Deutschland für Reise, Hotelunterkunft und WM-Eintrittskarten. Hinzu gesellen sich die individuellen Ausgaben für den Bierkonsum und Verpflegung. Dass jeder jährlich für die WM Ferien opfert, ist selbstverständlich. Die Arosener reisen jeweils als reine Männerrunde. «Frauen waren zwar schon oft ein Thema; bisher fanden wir aber immer gute Ausreden, damit sie nicht mitkamen», sagt Fümmler lachend. «Ich weiss nicht, ob das gut herauskäme», ergänzt er.

Eine Ausnahme machte Bächinger vor zwei Jahren. Nach Quebec

nahm er seine Familie mit. Er hauste damals jedoch in Kanada mit ihr auf dem Campingplatz und zog nicht mit seiner Fan-Clique durch die Stadt. In Deutschland herrscht für ihn jetzt wieder WM-Alltag mit seiner Fan-Gruppe. Währenddessen touren seine Gattin Karin Bächinger und die Söhne Nicola, Marco und Björn per Velo durch die Westschweiz.

Mit den Episoden, welche die Arosener Gruppe während all der Jahre an Weltmeisterschaften erlebte, liessen sich Bücher füllen. Unvergesslich bleibt ihnen aber auch ein trauriger Schicksalsschlag: In Quebec brach Hitsch Knöpfel, eines ihrer treuesten Mitglieder, im Stadion zusammen und verstarb. Ganz in seinem Sinn setzten die Schanfigger ihre WM-Expeditionen fort. So beschäftigt sich Bächinger denn bereits mit der Planung und Suche von kostengünstigen Unterkünften für die nächstjährige Weltmeisterschaft in der Slowakei.

Schwingen/Fussball

Schweizer Bevölkerung im Sammelfieber

Schwinger-Bildli sind begehrt. In der Schweiz sind bereits über eine Million Bildli verkauft worden. Passend dazu gibts das Sammelalbum «Der König», das im Vorfeld des «Eidgenössischen» in Frauenfeld lanciert wurde.

Die Schweiz ist total im Sammelfieber: Dabei reissen sich nicht nur Fussball-Fans die Panini-Bildli für die WM 2010 aus den Händen, auch das Sammelalbum mit Abziehbildern der Schwinger hat eingeschlagen. Bereits sind über eine Million Schwingerbildli verkauft worden.

Gestern vor einer Woche ging das millionste Bildli am Thurgauer Kantonalstfest in Wängi über den Ladentisch, teilt das Sportmuseum Schweiz mit.

Die porträtierten Schwinger sind ebenfalls kräftig am Sammeln: Der Toggenburger Schwingerkönig NöldiForrer habe bereits

nachbestellt, wird verkündet. Und auch Bundesrat Ueli Maurer habe sich als Sammler geoutet.

Ein starkes Sammelalbum

Das Sportmuseum Schweiz hat das Sammelalbum «Der König»

im Vorfeld des Eidgenössischen Schwing- und Äplerfestes (Esaf) gemeinsam mit dem Eidgenössischen Schwingerverband (ESV) und weiteren Partnern lanciert. Auf 40 Seiten und in 176 Bildern werden im Stile der Panini-Ge-

schichte und Aktualität des Schwingesports thematisiert. Zudem werden die 80 aussichtsreichsten Kranzanwärter aus allen Teilverbänden porträtiert.

Das Sammelalbum stimmt nicht nur auf das «Eidgenössische» ein, sondern kommt auch den Schwingklubs und vor allem den Jungschwingern zugute, heisst es. Die Vereine können die Bilder selber vertreiben – und behalten dabei die Verkaufsprovision. Ein weiterer Teil aus dem Erlös fliesst direkt in die Nachwuchsförderung des ESV.

Hohe Zielsetzungen aus Italien

Weniger idealistische Motive hat das italienische Unternehmen, welches das Fussball-Sticker-Album und die Bildli vertreibt. Panini will in der Schweiz für die Fussball-Weltmeisterschaft in Südafrika 60 Millionen Bildli verkaufen. 20 zusätzliche Abziehbilder der Schweizer Spieler sollen das Sammelfieber noch zusätzlich anheizen. (sda)



Stefan Fausch posiert für eines der begehrten Schwinger-Bildli.